

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgebenden	11
Abstract	13
1 Einleitung	17
2 Schreibentwicklung: Stand der Forschung	23
2.1 Verortung der vorliegenden Arbeit	23
2.2 An Textentwicklung interessierte Forschung	27
2.3 An der Entwicklung des Schreibprozesses interessierte Forschung	31
2.4 An der Entwicklung von Schreibenden und ihrer sozialen Positionierung interessierte Forschung	34
2.4.1 Modellierungen von kontextsensibler Schreibentwicklung	35
2.4.2 Forschungsergebnisse	37
2.5 An Mehrsprachigkeit interessierte Ansätze	45
2.5.1 Auf die Textebene fokussierende Ansätze	48
2.5.2 Mehrsprachige Schreibentwicklung als Veränderung von mentalen Modellen und Identitäten	51
2.5.3 An sozialen Praktiken und sozialer Teilhabe interessierte Ansätze	52
2.6 Reflexion des Forschungsstands und Vorschlag für eine subjektivierungstheoretische Betrachtungsweise	54
3 Eine subjektivierungstheoretische Modellierung von Schreibentwicklung	61
3.1 Academic Literacies als sensibilisierendes Konzept	63
3.2 Analyseperspektive Subjektivierungstheorie	65
3.2.1 Das nicht-souveräne Subjekt	66
3.2.2 Diskursbegriff	67
3.2.3 Subjektwerdung: Das Begehr nach sozialer Existenz	69
3.2.4 Möglichkeiten der Handlungsfähigkeit innerhalb von Machtverhältnissen	70
3.2.5 Subjektwerdung: Millionenfache Wiederholung und Langzeitperspektive	71
3.3 Migrationspädagogische Akzentuierung mit besonderer Fokussierung der Differenzkategorie Sprache	72
3.4 Schreibentwicklung als Subjektivierungsprozess: Heuristische Notizen	77
3.5 Schreiben als Selbst-Technik	79
3.6 Zusammenfassung und Erkenntnisinteresse	83

4	Methodologie und Methode	85
4.1	Verortung im Paradigma rekonstruktiver Sozialforschung und qualitativer Schreibforschung	86
4.2	Methodologische Reflexionen	87
4.2.1	Die Rolle von Theorie im Forschungsprozess der Grounded-Theory-Methodologie	88
4.2.2	Die Notwendigkeit der theoriebasierten Reflexion majoritärer Positioniertheit	90
4.2.3	Sampling und die epistemische Gewalt von Kategorien	92
4.3	Methode	94
4.3.1	Erhebungskontext	94
4.3.2	Erhebungsinstrument Schreibbiografie	97
4.3.3	Schreibimpuls	101
4.3.4	Auswertung	104
4.3.5	Darstellung	119
5	Darstellung der Grounded Theory: Schreibentwicklung als Aushandlung von Viabilität	121
5.1	Über Viabilität	122
5.1.1	Viabilität: Mögliche Subjekte	123
5.1.2	Viabilität, Institution und Schreibentwicklung	124
5.1.3	Abgrenzung Viabilität – Handlungsfähigkeit	125
5.1.4	Differente Bedingtheit	127
5.2	Eigenschaften des Kontexts	128
5.2.1	Kontext im Sinne der Grounded-Theory-Methodologie	128
5.2.2	Produktive Eigenschaften des Kontexts	129
5.2.3	Zusammenfassung: Kontext als Viabilitätskontext	134
5.3	Kategorien einer Entwicklung: Schreiben vor – für – in Viabilität	135
5.3.1	Schreiben <i>vor</i> einem Viabilitätsfordernis	135
5.3.2	Schreiben <i>für</i> Viabilität	142
5.3.3	Schreiben <i>in</i> Viabilität	160
5.4	Die Kategorie „Differente Bedingtheit“	181
5.4.1	Interpretation der Schreibbiografie 6	182
5.4.2	Dimensionalität dieser Kategorie	195
5.4.3	Unterschied zum „fremdsprachlichen Subjekt“	196
5.4.4	Metaebene: Aushandlung von Viabilität in der Schreibbiografie	198
5.4.5	Zusammenfassung: Die Kategorie „Differente Bedingtheit“	207
6	Gesamtdarstellung, Reflexion und Implikationen der Ergebnisse	209
6.1	Zusammenfassung	209
6.2	Gesamtdarstellung der Grounded Theory	210
6.2.1	Kern der Theorie: Schreibentwicklung als Prozess des Schreibens vor – für – in Viabilität	212

6.2.2	Die Kategorie Differente Bedingtheit	212
6.2.3	Schreiben vor einem Viabilitätserfordernis	213
6.2.4	Schreiben für Viabilität	213
6.2.5	Schreiben in Viabilität	214
6.3	Reflexion der Ergebnisse	214
6.4	Desiderata	217
6.5	Implikationen	217
6.5.1	Implikationen für schulisches Schreiben	218
6.5.2	Implikationen für universitäres Schreiben	218
6.5.3	Implikationen für den Umgang mit der Kategorie „Geltung als erstsprachliches Subjekt“	219
6.6	Schlussgedanke: Für ein Schreiben, das mehr will und mehr kann als Viabilität	219
	Literaturverzeichnis	223
	Abbildungsverzeichnis	243
	Tabellenverzeichnis	243
	Autorin	245